

Gedankenskizzen zur Erweiterung Heimatmuseum Berglen

1. Die **Räumlichkeiten für Sonderausstellungen** u.ä. sollten sich auf der gesamten Ebene des bisherigen Haupteingangs befinden.
2. Ist eine interne Verbindung der Räumlichkeiten überhaupt zwingend erforderlich ? Falls „ja“ : abschließbar wegen separater Nutzungsmöglichkeit. Falls „nein“: Zugang zu Sonderausstellungen von der Westseite (neben Haupteingang Museum). Dort ggf. Empfangs-/Kassenbereich gestalten.
3. Kann bei Verzicht auf „Durchbruch“ baurechtlich „alt“ „neu“ separiert werden ? Ggf. „Kostenvorteile“ ?
4. Der Raumbedarf für das **Materiallager** (Holzpfosten, Bretter, Schilder etc.) ist mit ca. 10 m² anzusetzen. Anordnung sinnvollerweise auf der EG-Ebene. Zugang von der Kirchenseite. **Ideal wäre wenn in diesem Materiallager auch die Werkbank untergebracht werden könnte um Wanderschilder in diesem Raum zu fräsen und Reparaturen durchzuführen. Wenn dazu noch ein kleiner Werkzeugschrank untergebracht werden könnte, so würde die Werkstatt profitieren indem mehr Platz wäre bei Veranstaltungen und auch im Einbauschränk wäre die Lagerfläche größer.**
5. Für ein **Fotoarchiv Berglen** gehe ich pro Teilort von mindestens 3 Regalm Metern (mindestens DIN A 4 hoch, DIN A 3 breit), also 27 – 30 lfm aus. Strukturierung chronologisch nach Teilorten – Vereine/Gruppen – Personen – Einweihungen – Ortsbilder- Landschaften. Gibt's Orientierungsmöglichkeiten an vorhandenem Material (Rathaus, Werner Hofmann, Sonstige) ?
6. Als **Depot** für Exponate (auch zeitgen. Möbel), die zwar mangels Platz im vorhandenen Museum nicht präsentiert werden, jedoch „museumswürdig“ sind, sehe ich einen mittelfristigen Raumbedarf von ca. 50 m².
7. **Es ist zu überlegen ob es nicht sinnvoll ist einen Raum als kleines Büro auszustatten (ca. 10 m²). In diesem Büro können Sonderausstellungen beraten und erstellt werden. Die Unterlagen müssen nicht immer weggeräumt werden. Auch kann hier der gesamte Schriftverkehr, Museumslektüren usw. verwahrt werden. Mit einer richtigen Bestuhlung**

könnten auch Vorstandssitzungen abgehalten werden, was heizungstechnisch sicher einfacher zu handhaben ist. Bei der Planung des Museums in Grunbach war dieses Büro ein wichtiger Wunsch. Dieser Raum könnte sowohl im UG als auch im DG vorgesehen werden.

05.06.14 ha/en

8.